

PRESSEEINLADUNG



Fridays for Future Klimastreik
am 24.9. um 12 Uhr am Königsplatz

Am 24. September um 12:00 Uhr am Königsplatz findet der nächste Großstreik von Fridays for Future München statt. Am gleichen Tag wird in über vierhundert Orten in Deutschland und vielen Ländern weltweit für Klimagerechtigkeit gestreikt.

Unter dem Motto #AlleFürsKlima werden zwei Tage vor der Bundestagswahl tausende Menschen auf die Straße gehen. Die Hauptforderung der Demonstrierenden ist eine sozial gerechte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens und die Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze. Die Veranstaltenden laden alle Menschen ein, sich dem Streik und ihren Forderungen anzuschließen.

Bei dem Münchner Streik werden Vertreter*innen der Deutschen Umwelthilfe, der Scientists for Future sowie anderer Klimaschutzinitiativen auf der Bühne eine Rede halten. Außerdem gibt es Livemusik von verschiedenen Künstler*innen, wie dem Rapper „Waseem“ und der Band „Buck Roger and the Sidetrackers“ aus dem Münchner Raum.

*„Kinder und Jugendliche wie ich sind überproportional von der Klimakrise betroffen. Wir werden sie ja am längsten miterleben müssen“, sagt Cosima Schaaf, 15-jährige Aktivistin bei Fridays for Future. „Gleichzeitig sind wir jedoch größtenteils noch nicht wahlberechtigt. Wir rufen daher alle Wähler*innen dazu auf, die Klimapolitik der Parteien als Kriterium bei ihrer Wahlentscheidung zu priorisieren!“.*

„Doch bei der Wahl können wir nicht mitbestimmen. Das ist für uns unerträglich. Denn die nächste Bundesregierung ist die Letzte, die die Klimakrise noch wirksam eindämmen kann.“

„Die Bundesregierung trägt auch eine globale Verantwortung“, ergänzt Cosima. „Die Klimakrise erhöht schon jetzt in vielen ärmeren Regionen beispielsweise das Dürre- und Extremwetterisiko. Durch ihre mangelhafte Klimapolitik setzt die Bundesregierung die Lebensgrundlagen von Millionen von Menschen fahrlässig aufs Spiel. Das ist ungerecht!“

„Die bisherige Politik hat die Klimakrise überhaupt nicht ernst genommen. Auch die aktuellen Wahlprogramme sind allesamt nicht ausreichend um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen“, sagt Eva Metz, ebenfalls Aktivistin bei Fridays for Future. „Es braucht in der nächsten Regierung dringend strukturelle Veränderungen. Und die letzten Jahre haben uns gezeigt: Ohne uns alle auf den Straßen wird sich nichts ändern!“

Fridays for Future lädt alle Pressevertreter*innen herzlich ein, am 24.9. vor Ort zu berichten und steht auch gerne davor für Rückfragen und Interviews zu Verfügung. Bei der Kundgebung wird es auch ein Pressepodest geben.